

Stadtrundgänge

Entdecken Sie das 1975 anlässlich des Europäischen Jahrs der Denkmalpflege ausgezeichnete Städtchen Lichtensteig mit den beiden folgenden Rundgängen. Die fett dargestellten Buchstaben beziehen sich auf Standorte, von welchen die beschriebenen Objekte besichtigt werden können. Die beim inneren Rundgang in Klammern gesetzten Zahlen entsprechen den an den Gebäuden angebrachten Hausnummern.

Innerer Rundgang

A Obertor: Der innere Rundgang beginnt am Standort des oberen Stadttors, das 1828 zur Vergrößerung der Einfahrt in den Stadtkern abgetragen wurde. 1973 brannte das auf der rechten Strassenseite gelegene Hotel "Krone" vollständig nieder und wurde dann im klassizistischen Stil rekonstruiert. Etwa 20 m stadteinwärts befindet sich auf der linken Seite das Toggenburger Museum mit einer reichhaltigen regional-historischen Sammlung.



B Löwenbrunnen: Auf der linken Seite der Löwengasse befindet sich ein eher kleines Gebäude (Nr. 8), in welchem um 1425 die erste Lichtensteiger Schule eingerichtet wurde. Im Gasthaus "Löwen" kehrte regelmässig nach seinen Marktbesuchen der "Arme Mann vom Toggenburg", Ulrich Bräker, ein. Der unter dem Namen "Näppis-Ueli" bekannte Bräker war Söldner in preussischen Diensten und erwarb sich Ruhm durch die Veröffentlichung seiner Tagebücher ("Lebensgeschichte und Natürliche Abenteuer des Armen Mannes im Tockenburg"). Zu beachten ist das Wirtshauschild mit dem aus Kupferblech gefertigten Löwen. Der Blick hinunter in die Löwengasse zeigt auf der linken Seite die Häuserzeile, welche das Städtchen nach Osten abschloss und damit die Funktion einer Stadtmauer hatte. Die äussere Mauer weisen eine Breite von bis zu 2 m auf. Es war verboten, von der Aussenseite des Städtchens her Eingänge und andere Durchbrüche in den Fassaden einzurichten. Mit der Anlage der Grabengasse im zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts begann sich die Hauptwohnseite dieser Gebäude auf die Ostseite zu richten, weshalb die Häuserzeile heute zwei ausgebildete Hauptfassaden aufweist.



C Obstgasse: Zu beachten ist das Rundbogenportal mit der Jahreszahl 1583 am Gebäude "Löwengasse 16". Der angrenzende Durchgang bei der "Spanischen Weinhalle" in die Grabengasse wurde 1874 zwecks Schaffung eines direkteren Weges vom Städtchen zur 1868 erbauten paritätischen Kirche errichtet.



D Untertor: Auch das untere Stadttor wurde 1828 abgebrochen. Angrenzend an das "Untertor" war das städtische Spital, das eigens für arme Leute eingerichtet wurde. Heute befindet sich an dieser Stelle das Verkehrsbüro. Gegenüber (Hauptgasse 34) liegt die "Weinburg", das Geburtshaus des heutigen Generalstabschefs der Schweizer Armee, Hans Ulrich Scherrer.



Ecktürmchen. In diesem Gebäude



befinden sich ein Festsaal und ein eigentlicher Prunkraum.



Das angrenzende "Haus zur Glocke" (Nr. 19) verdankt seinen Namen dem Quergiebel. Lohnenswert ist die Betrachtung des hochrechteckigen Portals mit der Strahlentüre und dem Messingtürklopper in Form eines Löwenkopfs. Gleich daneben (Nr. 17) wohnte einst Landschaftsreformer Andreas Giezendanner, Begründer der "Moralisch-Reformierten Gesellschaft Toggenburg".



F Hintergasse: Der Rundgang geht weiter durch die Schmalzgasse zur Hintergasse. Hier befindet sich mit dem "Alten Rathaus" (Nr. 22) eines der wertvollsten Kulturgüter Lichtensteigs. Untersuchungen haben ergeben, dass die Balken, welche zum Bau dieses Gebäudes verwendet wurden, in den Wintern 1410 und 1412 geschlagen wurden. Das "Alte Rathaus" zeichnet sich durch den grossen Ratssaal mit spätgotischer gewölbter Bohlenbalkendecke und den 1987 rekonstruierten Dachreiter aus. Hier fanden Garn- und Schmalzmärkte statt. Das Haus diente aber auch



dem Landgericht und dem Landrat. Gegenüber befindet sich das Schmalzhaus (Nr. 9), in welchem im 18. Jahrhundert die katholische Schule untergebracht war. Bei der "Gall'schen Offizin" im Erdgeschoss handelt es sich um eine Handsetzerei und Handpressdruckerei mit antiken Geräten und Schriftsätzen.

G Goldener Boden: Dieser trapezförmige Platz mit seinen recht grosszügigen Dimensionen bildet Zentrum für die vielen kulturellen Anlässe, welche übers Jahr hindurch in der Lichtensteiger Altstadt stattfinden. Das wichtigste Gebäude am Goldenen Boden ist das "Höfli" (Nr. 14) mit dem im Jahre 1999 rekonstruierten Dachreiter. Früher diente es als Sust (Lagergebäude), Salzlager, evangelische Schule und später dann als Futtermühle. Im Erdgeschoss befindet sich die "Dreifaltigkeitskapelle" mit Wandbildern, welche um 1700 angebracht und 1982 wieder freigelegt wurden. Ein besonders reizvoller Platzteil ist der "Winkel" auf der rechten Seite des Höflis mit der "Alten Kaplanei" (Nr. 12) und dem Geburtshaus (Nr. 10) des Lichtensteiger Jugendschriftstellers Niklaus Bolt (1864 – 1947).



H Hauptgasse: Durch die Schwertgasse führt der Rundgang wiederum zur Hauptgasse. Die auf der andern Strassenseite gelegene Häuserzeile (Nrn. 3 – 11) wurde 1984 durch einen Grossbrand weitgehend zerstört. Dank fotografischen Aufnahmen, welche 1972 erstellt wurden, konnten die Fassaden originalgetreu rekonstruiert werden.



I Rathaus: Bereits 1469 wurde an der Stelle des heutigen Rathauses ein Kornhaus errichtet. Ueber dem Kornmarkt (Erdgeschoss) befanden sich die Amts- und Sitzungszimmer und die Gemächer, welche der Fürstabt und der Dekan des Klosters St. Gallen jeweils Lichtensteig bezogen. Später entstand die Landvogtei. Prominentester Landvogt war sicherlich der spätere Gründer und erste Regierungspräsident des Kantons St. Gallen, Karl Müller-Friedberg. Nach der Aera der Landvögte diente dieses Gebäude als katholisches Pfarr- und Schulhaus, bevor dann hier die Gemeindeverwaltung eingerichtet wurde. Später hatte dann auch der Kornmarkt dem Kälblermarkt Platz zu machen. Zur Vergrößerung der Markthalle wurde 1952 auf der Westseite des Rathauses ein Wohn- und Geschäftsgebäude abgebrochen. An der Stelle des "Alten Amtshauses" (Nr. 10), welches früher unter anderem als Bezirksgefängnis diente, soll sich im ausgehenden Hochmittelalter ein erstes Kastell befunden haben. Am Standort des Bankgebäudes (Nr. 8) befand sich bis 1870 die um 1435 erbaute Lichtensteiger Kirche. Der Friedhof war angrenzend auf der Nordseite angelegt. Das Bankgebäude gilt unter anderem auch als Wiege der Schweizerischen Bankgesell-



schaft, einer Vorgängerin des heutigen Weltkonzerns UBS AG. 1988 wurde das gesamte Gebäude unter Einsatz von sieben hydraulischen Pressen um 1.30 m angehoben. Dadurch konnte einerseits der Eingangsbereich behindertengerecht angelegt werden, andererseits wurde der gewonnene Platz unter dem Gebäude dazu genutzt, eine Tiefgarage zu bauen.

Äusserer Rundgang

Ausgangspunkt für den äusseren Rundgang ist der Obertorplatz (K). Der Weg führt die Bürgstrasse hinauf zum Haus "Frohburg" (L), in welchem Fredy's mechanisches Musikmuseum beheimatet ist. Eine Vielzahl von mechanischen Musikinstrumenten (von der Spieldose bis zum Orchestrion aus dem 19. und 20. Jahrhundert) kann in diesem Museum besichtigt werden (Führungen auf Anmeldung). Das 1963 geschaffene Bürgdenkmal (M) unterhalb der Schulanlage erinnert an den berühmten Lichtensteiger Mathematiker, Uhrmacher und Astronom Jost Bürgi (1552-1632). Vorbei an der Schulanlage führt der Rundgang zur Schabegg (N), von wo sich ein herrlicher Ueberblick über die Dachlandschaft des Städtchens bietet. Ueber den Waldriesweg und den Wolfhaldenplatz (Parkhaus) geht's weiter zum Giebel (O), einem äusserst malerischen Winkel des Städtchens. Vom Sonnenhaldenweg



Die Zeichnungen sind alle vom grossen Künstler Heinz Blum aus Zürich, das Auge für die Aufnahmen gehört Karl Diem, die Grafik stammt von Livio Pagelli Werbeagentur, Wattwil. Herausgeber sind die Gemeinde Lichtensteig in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Lichtensteig. Das © liegt bei der Gemeinde Lichtensteig. Ausgabe 2001



Torens der Altstadt. Nach der Ueberquerung des Lederbaches geht's hinauf zur Loretostrasse (R), von wo aus sich das Bild der Nordfront des Städtchens eröffnet. Der Weg führt nun zurück zum Ausgangspunkt dieses Rundganges (K).

(P) aus eröffnen sich interessante Einblicke auf die Westfront und die vorgelagerten Gärten. Ueber die Gerbestrasse führt der Weg zum "Stampf" (Q), einem lauschigen Plätzchen vor den



Etwas ausserhalb des Stadtkerns befindet sich die Loreto-kapelle (S), welche 1678/80 erbaut wurde. Im Kapellenraum befindet sich ein dreiteiliger Säulentaler mit dem von Engelfiguren flankierten Wappen des Abtes Gallus Ait. In der Rundbogennische hinter dem Alter steht eine prachtvolle Madonnenstatue. Bei der Loreto-kapelle vorbei führt ein Weg zur romantischen Aeulischlucht (T), einem besonders malerischen Teil der Thur.



Lichtensteig

Einziges Städtchen im Toggenburg

Topografie

640 m ü. M.
282 ha Gemeindegebiet
30 m über der Thur auf einem Nagelfluhplateau

Geschichte

Beiläufige erste Erwähnung 1228
Gründung der Grafen von Toggenburg
Entwicklung als Marktort
Erwerb von Freiheitsrechten im 14./ 15. Jahrhundert
Ab 1468: Besitz der Abtei St. Gallen
Sitz des Landvogtes des Fürstbistums
1874: Ausweitung des Gemeindegebietes
1975: Auszeichnung für vorbildliche Ortsbildpflege

Feste und Bräuche

Lichtensteiger Drehorgeltreffen
Warenmärkte
Jazztage
Schweizerischer Photoflohmarkt
Toggenburger Landschiessen
Toggenburger Waffenlauf

Partnerort

von Adelberg (D)

Besucht ein Gast Lichtensteig mit der Bahn, oder hat er sein Auto beim Bahnhof abgestellt, begrüsst ihn Lichtensteig mit seiner schönsten Seite, der intakten mittelalterlichen Fassade der Westfront.
Und das Städtchen hält, was diese Fassade verspricht! Ein gepflegter, liebenswerter Ort erwartet seinen Gast. Blumen vor den Fenstern, ein Schwatz beim Bäcker, ein kühles Bier in einem der vielen gemütlichen Restaurants...ein kleines Landstädtchen eben.

Wer nun aber glaubt, dass sei es denn auch schon gewesen, irrt sich gewaltig. Bei näherem Hinsehen entdeckt der Besucher, die Besucherin, gar manche kulturelle Trouvaille in diesem Toggenburger Marktstädtchen!

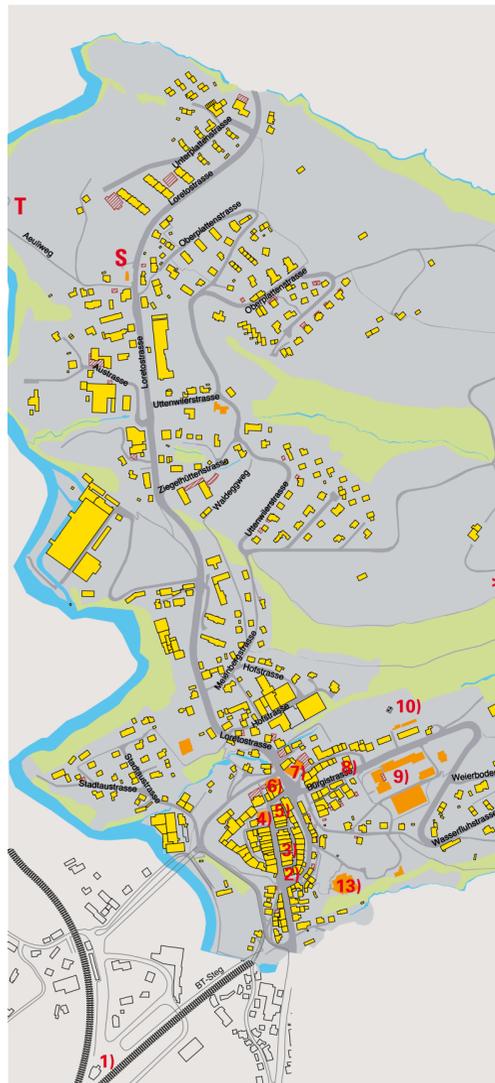
Über das ganze Jahr verteilt überrascht Lichtensteig mit Anlässen wie dem Lichtensteiger Drehorgeltreffen, den Jazztagen, dem Schweizerischen Photoflohmarkt oder ist Gastgeber besonderer Veranstaltungen wie den Freilicht-Aufführungen der Bühne von Schwäbisch Hall.

Es sind aber nicht nur diese Anlässe, welche die besondere Lebensqualität Lichtensteigs begründen. Neben dem Toggenburger Museum zieht das Mechanische Musikmuseum mit seiner umfassenden Sammlung von der Spieldose bis zum Orchestrion jederman in seinen Bann. Das Chössli-Theater mit seinen anspruchsvollen, manchmal gar queren Gastspielen. Dass auch der bekannte Zirkus Rigolo im Bunt bei Lichtensteig zuhause ist, wird nun niemanden mehr überraschen.

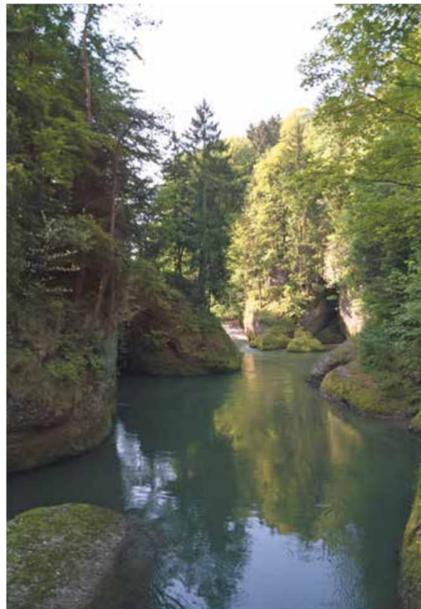
Ob Sport Kultur oder Kultur Sport ist, lassen wir für einmal so im Raume stehen. Mit Toggenburger Waffenlauf am ersten Märzsonntag und dem Toggenburger Landschiessen im Herbst, ist Lichtensteig auch für Waffenläufer und Schützen ein fester Wert in deren Agenda.

Es ist schon richtig was im Lichtensteiger Rathaus geschrieben steht:

“ Es ist nicht gross oder klein,
was auf der Landkarte so scheint,
es kommt auf den Geist an.“



- 1) Bahnhof
- 2) Verkehrsbüro (Tourist-Info)
- 3) Bezirksgericht
- 4) Rathaus
- 5) Toggenburger Museum
- 6) Migros Klubschule
- 7) Post
- 8) Fredys Mechanisches Musikmuseum
- 9) Schule und Freudegggalle
- 10) Schwimmbad
- 11) Feuerstelle Bohlwald
- 12) Richtung Köbelisberg, Wasserfluh, Neutoggenburg
- 13) Kath. Kirche
- 14) Parkhaus
- 15) Evang. Kirche
- 16) Feuerstelle Känzeli



Wanderungen (kurz, aber heftig)

Hof - Meienberg - St. Loreto (Sehenswert: hübsche Barockkapelle aus dem Jahr 1678) 20 min.

Hof - Vogelherd - (oder über Vorderhalden) - Graben - Neutoggenburg (Sehenswert: Ruine, schöne Rundsicht, 1087 m ü. M.) 1 Std.

Schützenhaus - Burg - Köbelisberg (Sehenswert: Wirtshaus, schöne Aussicht, 1184 m ü. M.) 1 1/4 Std.

BT-Viadukt - Flooz - Thurweg - Wattwil (Sehenswert: Kloster Sta. Maria der Engel, Ruine Yberg) 40 min.

Gerbestrasse - alter Bahnhof - Hochsteig - Blattersberg - Klösterli; 1Std

alter Bahnhof - Egeten - Gruben (Sehenswert: Wirtshaus, 868 m ü. M. prächtige Aussicht) 1 Std.

alter Bahnhof - Vogelsang - Gurtberg - Äulischlucht (Sehenswert: Höhlenweg, Thur- Inselchen, Wasserfall) 30 min.



Auskünfte

Verkehrsbüro Lichtensteig, Hauptgasse Nr. 29
Tel. 071-988 61 11, Fax 071-988 44 30

Gemeindeverwaltung, Hauptgasse Nr.12,
9620 Lichtensteig
Tel. 071-988 80 80

Hotelzimmer

Hotel Huber, Postgasse Nr. 2
Tel. 071-988 69 42

Gasthaus St.Loreto, Loretostrasse 71
Tel. 071-988 86 88

Gasthaus Kreuz, Hauptgasse Nr. 24
Tel. 071-988 18 14

Wanderungen um Lichtensteig (etwas länger)

Schwendi - Altschwil - Kreuzegg: 2 1/4 h
Schwendi - Krinau - Kengelbach - Lichtensteig: 2 3/4 h
Sehenswert: Wohnhaus Ueli Bräkers auf Dreischlatt

Neutoggenburg - Schwanden - Oberhelfenschwil - Dietfurt - Lichtensteig: 4h
Wasserfluh - Neutoggenburg - Oberhelfenschwil - Oberwil - Wigetshof - Dietfurt - Lichtensteig: 4 1/2 h
Sehenswert: Ruinen Neutoggenburg und Rüdberg

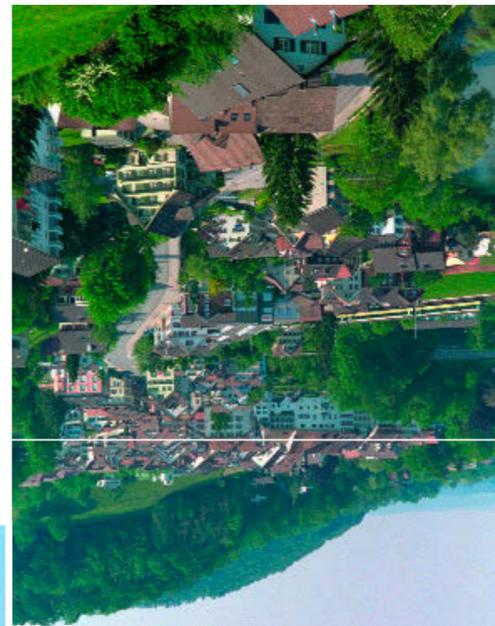
Köbelisberg - Scherrer - Wattwil - Lichtensteig: 4h
Köbelisberg - Büel - Wattwil - Lichtensteig: 3h

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Suche nach dem passenden Ausflug
Verkehrsbüro Lichtensteig, Tel. 071-988 61 11

- Toggenburger Museum in Lichtensteig,
Tel. 071- 988 81 81

- Städtli Lichtensteig, Führung: Verkehrsbüro,
Tel. 071-988 61 11

- Fredys Mechanisches Musikmuseum in Lichtensteig
Tel. 071-988 37 66



TOGGENBURG
im schönen
LICHTENSTEIG

